

2078/J
2004 -07- 09

Anfrage

der Nationalratsabgeordneten Gabriele Heinisch-Hosek, Genossinnen und Genossen,

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend Auslaufen des Projektes „Frauen und neue Technologien“.

Im November 2003 ist das von ihrem Ministerium, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie in Auftrag gegebene Projekt „Frauen und neue Technologien“ ersatzlos ausgelaufen.

Die Unternehmensberatung BAB GmbH, sowie L&R Sozialforschung haben sich daraufhin entschlossen, die Website (<http://www.frauen-technologie.at>) und das Projekt insgesamt auch in Zukunft weiter zu betreuen.

Primäres Ziel dieses 2-jährigen Pilotprojektes war die Erhöhung des Frauenanteils in technologischen Bereichen.

In der von L&R Sozialforschung im Jänner 2004 veröffentlichten „Analyse der IST-Situation zum österreichischen Frauen-Technologie-Projekt“ wird die Bedeutung von Projekten dieser Art besonders hervorgehoben und ihre Notwendigkeit auf Grund ihrer Wirkung zur Steigerung des Anteils von weiblichen Berufstätigkeiten in technologischen und allgemein von Männern dominierten Berufen ausdrücklich hervorgehoben.

Auf Grund der sehr zu begrüßenden, in diesem Projekt formulierten Ziele und Ergebnisse hinsichtlich ihrer Wirkung auf eine höhere Beschäftigungsquote von Frauen in technologischen Berufen, stellen die unterzeichnenden Nationalräte nach stehende

Anfrage

1) Aus welchen Gründen ließ man das Projekt „Frauen und neue Technologien“ im November 2003 ersatzlos auslaufen?

- 3) Welche konkreten Ergebnisse hinsichtlich der Erhöhung der Frauenbeschäftigungsquote in technologischen Berufen konnten durch das Projekt erzielt werden?
- 4) Sind auch in Zukunft Projekte zur Förderung der Frauenbeschäftigungsquote in technologischen Berufen in Planung beziehungsweise bereits in Umsetzung?
- 5) Wenn ja, welches sind diese und wie hoch sind die dafür vorgesehenen Mittel aus ihrem Ressort (bitte einzeln anführen) ?
- 6) Wenn nein, worin liegen die Gründe dafür?
- 7) Wurden seitens Ihres Ministeriums zur Erhöhung der Frauenbeschäftigungsquote in technologischen Berufen seit Auslaufen des Projektes „Frauen und neue Technologien“ im November 2003 weitere Maßnahmen ergriffen?
- 8) Wenn ja, welche waren diese und wie lauten deren konkrete Umsetzungsstrategien und bisherige Ergebnisse?
- 9) Wenn nein, warum ist dies nicht geschehen?

G. Heimisch-Hosek
G. Heimisch
Sabine Stadler
J. Heimisch
Sabine